

St. Michael in Wort und Bild

Dokumentation für Laien und Fachleute

IPHOFEN (RO) „Mit diesem Kleinod sind wir fast etwas leichtsinnig umgegangen.“ Das sagte Bürgermeister Josef Mend am Montag, als klar war, dass die Stadt Iphofen mit der Kapelle Michael eben nur fast leichtsinnig umgegangen war, sie seit über einem Jahr als Baudenkmal wieder öffentlich zugänglich ist und am Tag, als die Dokumentation über die Sanierung vorgestellt wurde.

In der 130 Seiten starken Bau-Monografie (ISBN 3–86652-046-8, 22 Euro) geht Architekt Dr. Matthias Wieser aus Sommerhausen detailliert auf die Sanierung der alten Friedhofskapelle in Iphofens Innenstadt ein.

Zusammen mit den Koautoren Dr. Martin Brandl und Wolfgang Baude hat Wieser eine „umfassende Gesamtdokumentation“ der Sanierungsgeschichte vorgelegt.

Den denkmalpflegerischen Aspekt deckt dabei Brandl als Mitarbeiter des Landesamts für Denkmalpflege ab: „Von der Scheune zurück zur Kapelle“. Der Restaurator Baude geht in seinem Artikel auf die gotische Kapellenausmalung und ihre Restaurierung ein.

Sonderfall Iphofen

Dazu behandelt das Buch, das neben vielen Fotodokumenten auch Bestandszeichnungen des Vorzustands und Werkszeichnungen der Ausführung enthält, Grundsätzliches über Friedhofskapellen mit Beinhäusern. Es beleuchtet den Sonderfall Iphofen und geht auf die baugeschichtlichen Erkenntnisse ein. So konnte anhand der Untersuchungen die Stadtgeschichte Iphofens erweitert werden: Durch die Dokumentation eines Vorläuferbaus lässt sich der Ursprung der Stadt heute bis in die Stauferzeit zurückdatieren.

Neben der Darstellung des Nutzungskonzepts geht Wiese in seinem Buch „St. Michael in Iphofen“ natürlich auf das Instandsetzungskonzept ein und nennt in einem Resümee die Kapelle den „wohl bedeutendsten Baustein im historischen Stadtbild“, der durch die aufwändige, knapp 350 000 Euro teure Sanierung, langfristig gesichert ist. „Ein allzeit respektvoller Umgang mit dem baulichen Erbe sowie dessen neue (alte) Nutzung mögen den Fortbestand von Iphofens ältestem Gotteshaus gewährleisten.“ Das Buch wendet sich an interessierte Laien und Besucher Iphofens ebenso, wie an Fachleute. Bürgermeister Mend: „Wir haben die Bedeutung der Kapelle erst spät erkannt, aber rechtzeitig die Kurve gekriegt.“



Buchvorstellung über die Sanierung von St. Michael in Iphofen:
Autor Matthias Wieser, Bürgermeister Josef Mend und
der Vorsitzende der Gesellschaft für Fränkische Geschichte
(Herausgeber), Dr. Erich Schneider (von links).
FOTO ROBERT HAASS

R13B46 ISBN 978-3-86652-046-2

Wieser, Matthias: St. Michael in Iphofen. Beiträge zu Baugeschichte und Instandsetzung einer gotischen Friedhofskapelle mit erhaltenem Beinhaus.

Mit Texten von Wolfgang Baude und Martin Brandl. VK **22,40 €**

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de
www.franken-im-buch.de